

## Wolfgang Asholt

wolfgang.asholt@hu-berlin.de

### **Fabrikbesetzungen heute und vor 20 Jahren: François Bon: *Daewoo* (Fayard 2004) und Arno Bertina: *Ceux qui trop supportent* (Verticales 2021)"**

Wenn der Titel eines „récit documentaire“, ohne das zu vermerken, auf einen Text eines der großen Autoren der ersten Generation des französischen Gegenwartsromans, François Bon, verweist, so mag man zunächst an die Kontinuität eines „Elendsnarrativs“ denken. *Ceux qui trop supportent* von Arno Bertina hat seinen Titel in *Parking* (Minuit 1996) von Bon gefunden: „Parler convient mal à ceux qui trop supportent.“ (S.1), und die drei Teile dieses Textes (ein Monolog, eine Reflexion über die sprachlichen Darstellungsmöglichkeiten solcher Narrative und eine „Version pour trois acteurs“) stellen in der Tat ein solches „Narrativ“ dar. Doch noch stärker verweist Bertinas Gegenwarts-Erzählung auf einen anderen Bon-Text, *Daewoo* (2004), in dem wie bei Bertina eine Fabrik-Besetzung im Zentrum steht. Aus einer doppelten Perspektive soll zum einen untersucht werden, wie (fast) „Vingt ans après“, wie bei Dumas und Aragon, ein Fabrikbesetzungs-Text einen anderen fortsetzen, verändern und ersetzen kann/will, zum anderen und vor allem jedoch, mit welchen sprachlichen Darstellungsformen dies geschieht. Wenn es bei Bon heißt: „Constituer le réel comme représentation suppose de disloquer aussi la syntaxe issue des représentations existantes.“ (*Parking*, 61), und schon die Inversion des Bertina-Titels weist deutlich auf die Bedeutung dieses Verfahrens hin, so handelt es sich bei Bertina sowohl um eine „Enquête littéraire“ als auch um „littérature de témoignage“ in der die Akteure der Fabrikbesetzung zu Wort kommen. Auch im Vergleich mit Bon stellt sich die Frage :„Comment allumer un contre-feu sur le terrain du langage et des représentations sans enfiler les œillères qui, dit-on, trahissent le militant“ (Bertina, 220). In meinem Beitrag geht es einerseits um „Elendsnarrative“ am Beispiel von zwei Fabrik-Besetzungen, andererseits darum, mit welcher Sprache es gelingen kann, die Realität als Repräsentation zu konstituieren; also um die Möglichkeiten eines Neuen Realismus, wie ihn die „Incultes“, zu denen Bertina engagiert gehört, propagieren.

## Section 15

De la popularité des classes populaires – les récits de la misère dans la littérature et le cinéma/ Zur Popularität der *classes populaires* – Elendsnarrative in Literatur und Film

### Literaturverzeichnis / Bibliographie

Bertina, Arno. 2021. *Ceux qui trop supportent*. Paris : Gallimard/Verticales.  
Bon, François. 1996. *Parking*. Paris: Minuit.  
Bon, François. 2004. *Daewoo*. Paris: Fayard.